**Fakultätsreform 2015**

Die HU ist mittendrin in der laufenden Fakultätsreform, die durch den Beschluss des Akade-mischen Senats (AS) vom 9. Juli 2013 in Gang gesetzt wurde. Fakultätsreformen sind nichts Neues für diese Universität, die letzte wurde im Jahre 2003 zwangsläufig durchgeführt, da damals das Land Berlin die Geldzuweisungen an die Hochschulen drastisch gekürzt hatte. Die HU besteht nach wie vor aus 8+1 Fakultäten (acht Fakultäten, die allein der HU gehören und eine – die Charité-Universitätsmedizin Berlin – als gemeinsame Fakultät mit der FU). Drei dieser Fakultäten entstanden am 01. April 2014 aus Fusionen: Lebenswissenschaftliche; Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche; Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Fünf weitere Fakultäten bestehen in der alten Form fort. Die drei neuen haben eine andere innere Struktur als die fortbestehenden, wichtigstes Merkmal soll die Budget- und Planungs-hoheit sein bzw. werden. Der AS hat eine Reformkommission eingesetzt, die Entwicklungs-probleme der neuen/alten Struktur erkennen und wirksame Lösungsansätze vorschlagen soll. Inneruniversitär wird als „Fakultätsreform 1“ der Teil der Strukturveränderungen bezeichnet, der bereits Realität geworden ist. „Fakultätsreform 2“ bezeichnet den Teil der Veränderungen, der in der Zukunft Realität werden soll. Dabei ist die „Fakultätsreform 2“ durchaus noch Gegenstand lebhafter Diskussionen und kontroverser Vorstellungen. Fakt ist, das in der „Mitte“ der Reformprozesse eine wachsende Differenziertheit von (Fakultäts-)Strukturen festzustellen ist. Beispielsweise gilt beim Thema Haushaltszuständigkeit: An dem einen Ende der Vielfalt steht in einer Fakultät eine Haushaltskommission mit 16 Mitgliedern, am anderen Ende drei Fakultäten, die keine Haushaltskommission haben. Dort regelt der Fakultätsrat die Haushalts-angelegenheiten. Zu den weiteren Perspektiven gibt es unterschiedliche Sichten: Wird eine strukturelle Vielfalt (etwa der Anzahl der Institute in einer Fakultät) besser den Zielvor-stellungen gerecht, oder ermöglicht eine einheitliche Struktur eine effektivere Governance? In jedem Falle gibt es noch viel zu tun in der Fakultätsreform!